



Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

Halbjahresfinanzbericht | 2008

KENNZAHLEN

			1-6/2008	1-6/2007	1-6/2006
ROSENBAUER Konzern	Umsatzerlöse	m€	215,7	178,4	147,5
	davon Österreich	m€	21,9	20,7	20,4
	davon international	m€	193,8	157,7	127,1
	Operatives Ergebnis (EBIT)	m€	18,1	8,8	7,3
	EBIT-Marge		8,4 %	4,9 %	4,9 %
	EBT	m€	15,3	6,1	5,7
	Konzernergebnis ¹⁾	m€	11,9	4,7	4,3
	Cashflow aus der operativen Tätigkeit	m€	7,2	-38,0	-35,7
	Investitionen	m€	4,5	3,4	4,8
	Auftragsbestand zum 30. Juni	m€	406,7	391,4	310,5
	Auftragseingang	m€	256,2	224,5	220,0
	Mitarbeiter (Durchschnitt) ²⁾		1.680	1.558	1.428
	Mitarbeiter (Stichtag)		1.703	1.571	1.439
Bilanzkennzahlen	Bilanzsumme	m€	281,3	265,9	225,0
	Eigenkapital ³⁾ in % der Bilanzsumme		27,2 %	23,2 %	27,2 %
	Capital employed (Durchschnitt)	m€	147,9	150,0	121,5
	Return on capital employed		12,2 %	5,9 %	6,0 %
	Return on equity ³⁾		20,5 %	9,7 %	9,2 %
	Nettoverschuldung	m€	56,0	86,1	54,6
	Working capital	m€	67,5	51,8	45,9
	Gearing ratio		42,3 %	58,2 %	47,2 %
Börsenkennzahlen⁴⁾	Höchstkurs	€	35,4	37,5	17,5
	Tiefstkurs	€	21,1	24,0	17,3
	Schlusskurs (Ultimo)	€	29,5	34,0	17,5
	Anzahl der Aktien	m Stück	6,8	1,7	1,7
	Marktkapitalisierung	m€	200,6	231,2	119,0
	Gewinn je Aktie	€	1,4	0,4	0,4

1) Vor Gewinne/Verluste Minderheiten

2) Durchschnittlicher Mitarbeiterstand des Halbjahres

3) Inkl. Anteile anderer Gesellschafter und nachrangigem Genussrechtskapital 2006

4) Höchstkurs, Tiefstkurs, Schlusskurs und Gewinn je Aktie für den Berichtszeitraum 2007/2006 wurde auf Basis des Aktiensplits 1:4 umgerechnet.

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Angesichts der anhaltenden Unsicherheiten an den globalen Finanzmärkten und der von den USA ausgehenden Immobilienkrise wurden die Prognosen für die Weltwirtschaft 2008 größtenteils reduziert. Für den Weltfeuerwehrmarkt ist für das Jahr 2008 dennoch – trotz regionaler Schwankungen – von einer stabilen Gesamtentwicklung auszugehen.

Die rückläufige Konjunktur in etablierten Feuerwehrmärkten wird dabei durch den verstärkten Trend zu Infrastrukturinvestitionen in den aufstrebenden Märkten kompensiert. Der ROSENBAUER Konzern ist mit dem umfassenden Produktprogramm und der internationalen Ausrichtung für diese regional unterschiedlichen Schwankungen gut gerüstet.

Seit April dieses Jahres hat sich der US-Dollar gegenüber dem Euro wieder etwas erholt. Nach dem massiven Verfall bis Ende April verlief die Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro seitwärts und schloss zum 30. Juni 2008 bei 1,57. Der ROSENBAUER Konzern hat sich mit den Produktionsstätten in den USA strategisch gut aufgestellt und ist damit in der Lage, Wechselkursschwankungen zu einem bedeutenden Teil auszugleichen.

Trend zu Infrastrukturinvestitionen in aufstrebenden Märkten

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

In der Berichtsperiode lagen der Konzernumsatz und das Ergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz wurde um 21 % auf 215,7 m€ (1-6/2007: 178,4 m€) gesteigert. Das EBIT mit 18,1 m€ (1-6/2007: 8,8 m€) konnte in den ersten sechs Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode mehr als verdoppelt werden.

Die EBIT-Marge stieg damit von 4,9 % auf 8,4 %, was vor allem auf positive Effekte aus der hohen Auslastung und die damit erreichte Fixkostendegression zurückzuführen ist. Dazu konnten im ersten Halbjahr besonders hochspannige Aufträge aus dem internationalen Exportgeschäft abgewickelt werden. Weiterhin sind das wachsende Exportgeschäft der ROSENBAUER International AG, das US-Geschäft sowie verstärkte Auslieferungen von Hubrettungsgeräten der deutschen Metz Aerials in der Berichtsperiode für das organische Wachstum ausschlaggebend.

EBIT mehr als verdoppelt

Das Finanzergebnis blieb trotz des gestiegenen Finanzierungsbedarfes zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes mit -2,5 m€ (1-6/2007: -2,6 m€) knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Das anteilige Ergebnis aus dem Joint Venture in China belief sich auf -0,3 m€ (1-6/2007: -0,2 m€). Damit stieg das EBT im 1. Halbjahr des laufenden Jahres um mehr als das Doppelte auf 15,3 m€ (1-6/2007: 6,1 m€).

Der Auftragseingang des Konzerns entwickelte sich auch im ersten Halbjahr 2008 positiv und lag mit 256,2 m€ (1-6/2007: 224,5 m€) erneut auf einem Rekordniveau. Darin enthalten ist der Ende Juni 2008 eingegangene Großauftrag vom Innenministerium in Saudi-Arabien zur Lieferung von insgesamt 130 Feuerwehrfahrzeugen und technischer Feuerwehrausrüstung in der Höhe von rund 30,0 m€.

Auftragseingang auf Rekordniveau

Der Lieferumfang umfasst Rüstlösch- und Rüstfahrzeuge sowie Flughafenlöschfahrzeuge für Hubschrauberlandeplätze aus österreichischer Produktion und Industriefahrzeuge, die in Zusammenarbeit mit der ROSENBAUER America General Division in Wyoming, MN, gebaut werden. Bestellt wurden auch mehrere Stück des neuesten Modells der Metz Drehleiter. Zusätzlich beinhaltet dieser Auftrag hydraulische Rettungsgeräte sowie Spezialausrüstung für Gefahrguteinsätze. Die Lieferung und Inbetriebnahme der Fahrzeuge werden in mehreren Teillieferungen bis Mitte 2010 erfolgen.

Der Auftragsbestand überschritt mit 406,7 m€ (30. Juni 2007: 391,4 m€) erstmals zum Ende des Halbjahres die 400-Millionen-Marke. Damit verfügt der ROSENBAUER Konzern über eine gute Visibilität hinsichtlich der Umsatzentwicklung für die kommenden Monate.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2008 vor allem durch das gestiegene Fertigungs- und Auslieferungsvolumen beeinflusst. Der Anstieg der Bilanzsumme von 265,9 m€ (30. Juni 2007) auf 281,3 m€ ist auf auslieferbedingte gestiegene Forderungen

sowie erhöhte Bestände an Vorräten und Fertigungsaufträgen zurückzuführen. Durch die Erhöhung der Kundenanzahlungen konnten die zur Finanzierung des hohen Produktionsvolumens benötigten kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten von 75,5 m€ (30. Juni 2007) auf 51,9 m€ reduziert werden.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit verbesserte sich trotz des starken Unternehmenswachstums im Berichtszeitraum auf 7,2 m€ (1-6/2007: -38,0 m€). Diese massive Verbesserung ist auf das gestiegene Ergebnis, die erhöhten Kundenanzahlungen und das im Konzern forcierte Umlaufvermögensmanagement zurückzuführen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 4,5 m€ (1-6/2007: 3,4 m€). Aufgrund der in Angriff genommenen Kapazitätserweiterungen in Österreich und den USA werden die Investitionen des Jahres 2008 auf rund 12,0 m€ (1-12/2007: 7,1 m€) ansteigen.

MITARBEITER

Zum Ende des 1. Halbjahres beschäftigte der Konzern 1.703 Mitarbeiter (30. Juni 2007: 1.571 Mitarbeiter), was einer Erhöhung von 8 % entspricht. Vor allem in Österreich und in den USA wurde die Personalstärke in der Fertigung und in den produktionsnahen Bereichen aufgestockt.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Österreich

Der Umsatz des österreichischen Segments stieg im 1. Halbjahr 2008 aufgrund verstärkter Exportauslieferungen auf 136,2 m€ an, das bedeutet eine Erhöhung um 30 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 (1-6/2007: 104,6 m€). Das EBIT stieg auf 12,5 m€ (1-6/2007: 5,7 m€), was zu einer deutlichen Erhöhung der Rentabilität gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres führte. Das internationale Exportgeschäft stellt weiterhin eine tragende Säule des Umsatz- und Ergebniswachstums dar.

Die anhaltend starke Nachfrage, die sich im Auftragseingang des ersten Halbjahres widerspiegelt, führt weiterhin zu einer hohen Kapazitätsauslastung in den Produktionsstätten in Leonding und Neidling/St. Pölten. Um die in der Branche üblichen Lieferzeiten weiterhin einhalten zu können, wurde an den beiden österreichischen Standorten Leonding und Neidling ein Ausbauprogramm zur Erweiterung der Fertigungskapazitäten gestartet. Am Standort in Leonding ist dafür ein Investitionsvolumen von 4,5 m€ vorgesehen.

Eine reibungslose Material- und Fahrgestellversorgung ist für die Erreichung der im laufenden Jahr erhöhten Umsatz- und Ergebnisziele von großer Bedeutung. Aufgrund der erwarteten Abkühlung der Konjunktur geht das Management davon aus, dass sich die bislang angespannte Situation insbesondere im Fahrgestellbereich in den kommenden Monaten beruhigen wird.

USA

Der Geschäftsbereich USA konnte die erfreuliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung ebenfalls fortsetzen. Trotz einer in den letzten Monaten konjunkturbedingt verhaltenen Nachfrage nach Kommunalfahrzeugen konnte ROSENBAUER die gute Marktstellung am US-Markt weiter festigen und den Umsatz auf 53,2 m€ (1-6/2007: 51,2 m€) steigern. Das EBIT des US-Segments stieg trotz des US-Dollar-Verfalls um 30 % auf 4,8 m€ (1-6/2007: 3,7 m€).

Deutschland

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe, ROSENBAUER Feuerwehrtechnik in Luckenwalde und ROSENBAUER Deutschland in Passau – steigerte den Umsatz aufgrund verstärkter Auslieferungen um 33 % auf 44,4 m€ (1-6/2007: 33,4 m€). In den ersten sechs Monaten verzeichnete das deutsche Segment aufgrund der Auslieferstruktur bei Metz Aerials mit -0,2 m€ (1-6/2007: -1,7 m€) noch ein leicht negatives Ergebnis.

Spanien

Das spanische Segment erhöhte den Umsatz aufgrund des weiterhin hohen Auslieferungsvolumens von Großaufträgen im ersten Halbjahr auf 13,0 m€ (1-6/2007: 10,8 m€). Das EBIT belief sich in den ersten sechs Monaten 2008 auf 485,7 t€ (1-6/2007: 680,9 t€).

Das Segment Schweiz besteht aus der Vertriebsgesellschaft ROSENBAUER AG in Zürich, die im 1. Halbjahr den Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode von 2,4 m€ auf 4,0 m€ deutlich steigern konnte. Das EBIT verbesserte sich damit auf 284,5 t€ (1-6/2007: -99,3 t€).

Schweiz

Das Segment Asien, bestehend aus den Gesellschaften SK Fire, Singapur sowie der Eskay ROSENBAUER, Brunei erzielte bei einem leicht zurückgegangenen Umsatz von 4,1 m€ (1-6/2007: 5,2 m€) ein EBIT von 163,2 t€ (1-6/2007: 522,0 t€).

Asien

AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2008 wird von einem in Summe weiterhin stabilen Weltfeuerwehrmarkt ausgegangen, wobei einzelne Regionen stärkeren Schwankungen unterworfen sein werden.

Basierend auf den Ergebnissen des 1. Halbjahres und einer weiterhin reibungslosen Abwicklung des hohen Auftragsbestandes bestätigt das Management das weitere Wachstum für das Jahr 2008. Konzernumsatz und EBIT werden in der Dimension von rund 15 % über dem Vorjahresniveau liegen. Damit wird erstmals ein Konzernumsatz von rund 500 m€ erwartet.

WEITERE EREIGNISSE

Die bei der Hauptversammlung am 30. Mai 2008 beschlossene Dividende von 0,7 € (Vorjahr: 0,7 €, auf Basis des Aktiensplits 1:4 umgerechnet) je Aktie wurde am 9. Juni 2008 ausbezahlt.

Im zweiten Quartal 2008 nahm der neue Geschäftsbereich „Business Development“ seine operative Tätigkeit auf. Dieser Bereich soll die bisher im Segment Löschsysteine beinhalteten Aktivitäten im stationären Objektbrandschutz fortführen sowie strategische Geschäftschancen in neuen Tätigkeitsfeldern suchen, evaluieren und bei gegebenen Erfolgsaussichten in Angriff nehmen. Bis zum Jahresende 2008 werden die Aktivitäten dieses neuen Geschäftsbereiches noch im Rahmen des Segments Löschsysteine berichtet.

Bis zur Drucklegung dieses Berichtes sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSHEITEN IM ZWEITEN HALBJAHR 2008

Als international tätiges Unternehmen ist ROSENBAUER im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Grundsätzlich werden Risiken bei ROSENBAUER als mögliche Abweichungen von Unternehmenszielen gesehen, dies beinhaltet neben der Möglichkeit eines Verlustes auch den Entgang potenzieller Chancen. Mit den strategischen und operativen Risiken setzt sich ROSENBAUER permanent auseinander. Das Risikomanagement des ROSENBAUER Konzerns sowie die wichtigsten Risikogruppen – branchen- und unternehmensspezifische Risiken, betriebliche sowie finanzwirtschaftliche Risiken, Produktrisiken sowie personelle Risiken – sind im Geschäftsbericht 2007 ausführlich erläutert (siehe Geschäftsbericht 2007, ROSENBAUER Konzern, Seite 36 bis 38).

Für die weitere positive Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr sieht ROSENBAUER die wesentlichsten Risiken in der Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für das weitere Wachstum – insbesondere der Material- und Fahrgestellversorgung – sowie in der künftigen Wechselkurs- und Zinsentwicklung. Wegen der stark gesteigerten Produktionsleistung wurden zur Absicherung der hohen Kundenerwartungen besondere Maßnahmen getroffen.

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Durch das konsequente Berichtswesen des Controllings können etwaige größere Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Auf Grundlage der heute bekannten Informationen bestehen keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entscheidend belasten könnten.

KONZERNBILANZ

in t€

VERMÖGEN	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	43.042,4	41.253,1	40.502,7
II. Immaterielle Vermögenswerte	328,1	370,5	389,7
III. Wertpapiere	213,6	213,6	202,5
IV. Joint Venture	2.149,9	2.447,7	2.084,8
V. Forderungen	1.436,8	1.370,9	1.166,4
VI. Aktive latente Steuer	1.859,3	2.582,1	5.166,5
	49.030,1	48.237,9	49.512,6
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	94.043,6	102.175,3	89.835,1
II. Fertigungsaufträge	29.233,5	24.386,7	32.810,4
III. Forderungen	94.908,4	47.674,7	85.295,0
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	14.051,5	6.314,5	8.483,0
	232.237,0	180.551,2	216.423,5
Summe Vermögen	281.267,1	228.789,1	265.936,1
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-938,2	-549,9	0,6
IV. Kumulierte Ergebnisse	29.255,5	24.876,4	13.052,3
	65.620,7	61.629,9	50.356,3
V. Anteile anderer Gesellschafter	10.829,5	11.026,8	11.404,5
Summe Eigenkapital	76.450,2	72.656,7	61.760,8
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18.415,1	13.533,2	19.214,3
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.731,8	1.997,0	815,5
III. Langfristige Rückstellungen	19.617,7	20.107,0	19.212,6
IV. Passive latente Steuer	306,0	660,4	344,2
	40.070,6	36.297,6	39.586,6
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	51.862,0	23.571,4	75.537,5
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	28.173,8	22.159,6	14.213,4
III. Lieferverbindlichkeiten	36.816,5	31.417,4	35.620,3
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	35.968,6	30.685,3	28.309,6
V. Steuerrückstellungen	1.562,8	1.143,5	435,1
VI. Sonstige Rückstellungen	10.362,6	10.857,6	10.472,8
	164.746,3	119.834,8	164.588,7
Summe Eigenkapital und Schulden	281.267,1	228.789,1	265.936,1

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in t€	1-6/2008	1-6/2007	4-6/2008	4-6/2007
1. Umsatzerlöse	215.712,0	178.357,8	121.742,0	102.395,5
2. Sonstige Erträge	1.877,7	974,8	1.364,8	669,5
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.446,8	10.329,5	2.232,2	405,9
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-147.826,0	-122.443,4	-79.118,7	-65.461,6
5. Personalaufwand	-44.344,0	-41.020,9	-24.194,5	-21.510,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.586,8	-2.554,4	-1.284,2	-1.317,8
7. Sonstige Aufwendungen	-15.216,3	-14.847,9	-8.056,3	-8.105,6
8. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis am Joint Venture	18.063,4	8.795,5	12.685,3	7.075,4
9. Finanzierungsaufwendungen	-3.114,5	-2.999,4	-1.501,6	-1.552,7
10. Finanzerträge	653,4	420,8	307,7	130,2
11. Anteil am Ergebnis am Joint Venture	-295,5	-156,5	-97,6	-81,5
12. Ergebnis vor Steuern (EBT)	15.306,8	6.060,4	11.393,8	5.571,4
13. Ertragsteuern	-3.429,8	-1.331,4	-2.588,5	-1.207,9
14. Konzernergebnis	11.877,0	4.729,0	8.805,3	4.363,5
davon entfallen auf				
– Gewinne Minderheiten	2.619,8	1.938,6	1.355,0	1.015,3
– Gewinne Aktionäre des Mutterunternehmens	9.257,2	2.790,4	7.450,3	3.348,2
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000,0	1.700.000,0	6.800.000,0	1.700.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,36 €	0,41 € ¹⁾	1,10 €	0,49 € ¹⁾
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,36 €	0,41 € ¹⁾	1,10 €	0,49 € ¹⁾

1) Auf Basis des Aktiensplits 1:4 umgerechnet.

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in t€	1-6/2008	1-6/2007
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	7.182,3	-37.997,4
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.526,9	-3.411,6
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.118,9	45.980,2
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	7.774,3	4.571,2
Liquide Mittel am Beginn der Periode	6.314,5	3.945,6
Anpassung aus der Währungsumrechnung	-37,3	-33,8
Liquide Mittel am Ende der Periode	14.051,5	8.483,0

ENTWICKLUNG DER KONZERNEIGENMITTEL

in t€	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar								
	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Andere Rücklagen			Kumulierte Ergebnisse	Zwischen- summe	Anteile Min- derheiten	Eigen- kapital
			Währungs- umrechnung	Neubewer- tungs-rücklage	Hedging- Rücklage				
Stand 01.01.2008	13.600,0	23.703,4	-1.112,1	-8,2	570,4	24.876,4	61.629,9	11.026,8	72.656,7
Summe erfolgsneutral									
erfasste Ergebnisse			-505,9	-8,0	125,6	-118,1	-506,4	-729,5	-1.235,9
Konzernergebnis						9.257,2	9.257,2	2.619,8	11.877,0
Summe erfolgsneutral und er- folgswirksam erfasste Ergebnisse			-505,9	-8,0	125,6	9.139,1	8.750,8	1.890,3	10.641,1
Ausschüttung						-4.760,0	-4.760,0	-2.087,6	-6.847,6
Stand 30.06.2008	13.600,0	23.703,4	-1.618,0	-16,2	696,0	29.255,5	65.620,7	10.829,5	76.450,2
Stand 01.01.2007	12.359,0	24.944,4	-341,2	0,0	486,0	15.039,0	52.487,2	10.884,4	63.371,6
Summe erfolgsneutral									
erfasste Ergebnisse			-234,2	0,0	90,0	-17,1	-161,3	-259,9	-421,2
Konzernergebnis						2.790,4	2.790,4	1.938,6	4.729,0
Summe erfolgsneutral und er- folgswirksam erfasste Ergebnisse			-234,2	0,0	90,0	2.773,3	2.629,1	1.678,7	4.307,8
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.241,0	-1.241,0					0,0		
Ausschüttung						-4.760,0	-4.760,0	-1.158,6	-5.918,6
Stand 30.06.2007	13.600,0	23.703,4	-575,4	0,0	576,0	13.052,3	50.356,3	11.404,5	61.760,8

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in t€	Umsatz 1-6/2008	Umsatz 1-6/2007	EBIT 1-6/2008	EBIT 1-6/2007
Österreich	136.180,1	104.595,7	12.544,5	5.669,9
USA	53.229,9	51.244,6	4.808,3	3.673,9
Deutschland	44.427,5	33.420,6	-222,8	-1.651,9
Spanien	13.032,3	10.787,8	485,7	680,9
Schweiz	4.034,2	2.394,1	284,5	-99,3
Asien	4.136,6	5.204,1	163,2	522,0
Konsolidierung	-39.328,6	-29.289,1	—	—
Konzern	215.712,0	178.357,8	18.063,4	8.795,5

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit den IFRS (wie sie in der Europäischen Region anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. Juni 2008 der ROSENBAUER International Aktiengesellschaft vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Lagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs. 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen.

Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 22. August 2008
Vorstand der ROSENBAUER International AG

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM FINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2008

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der ROSENBAUER Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft ROSENBAUER International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere dem IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der Zwischenabschluss ist in tausend Euro (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Zwischenabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Es wurden weder neue Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IAS 27 sind unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2007 zwei inländische und 17 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der ROSENBAUER International AG stehen und somit voll konsolidiert werden. Das seit dem Jahr 2005 bestehende Joint Venture in China (ROSENBAUER YongQiang Fire Fighting Vehicles Ltd., China) wird nach der Equity-Methode bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden – Umsatz und Ergebnis betreffend – erhebliche Unterschiede ergeben. Aufgrund von verschiedenen Exportlieferungen konnten in der aktuellen Berichtsperiode die saisonalen Schwankungen weitgehend ausgeglichen werden. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Lagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2007 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt:

in t€	1-6/2008	1-6/2007
Verkauf von Waren	31,6	26,2
Kauf von Waren	2.151,2	741,1
Forderungen	36,6	30,4
Verbindlichkeiten	1.966,4	629,2
Mietvereinbarung Grundstück	765,7	915,1
Mietvereinbarung Büro	40,7	45,1

Mit dem Joint Venture in China wurden folgende Transaktionen getätigt:

Verkauf von Waren	460,3	270,9
Kauf von Waren	363,7	710,0
Forderungen	1.005,3	368,3
Verbindlichkeiten	274,8	106,8

7. Dividenden

In der am 30. Mai 2008 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung der im Konzernabschluss vorgeschlagenen Dividende für das Jahr 2007 in Höhe von 0,7 € je Aktie (2006: 0,7 € je Aktie, auf Basis des Aktiensplits 1:4 umgerechnet) beschlossen. Die Auszahlung der Dividende fand am 9. Juni 2008 statt.

8. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-6/2008 gliedert sich mit 2.991,4 t€ (1-6/2007: 971,1 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 438,4 t€ (1-6/2007: 360,3 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

9. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente im ROSENBAUER Konzern die übergeordnete Segmentierungsebene dar. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Segmente sowie Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

11. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die ROSENBAUER International Aktiengesellschaft hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

12. Beschlüsse in der Hauptversammlung

Die 16. Hauptversammlung der ROSENBAUER International AG hat am 30. Mai 2008 der vorgeschlagenen Dividende zugestimmt (siehe Punkt 7. Dividenden).

Auf der Hauptversammlung wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet. Ernst & Young wurde zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 gewählt.

Es erfolgte die Verlängerung der Funktionsperiode zweier Mitglieder des Aufsichtsrates.

Weiters erfolgte die Beschlussfassung über die Aufhebung des Beschlusses der Hauptversammlung über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb (Rückkauf) eigener Aktien vom 25. Mai 2007 und gleichzeitige Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb (Rückkauf) eigener Aktien nach § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG für 30 Monate.

13. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Sicherungsgeschäfte betrug zum 30. Juni 2008 1.971,6 t€ (30. Juni 2007: 771,4 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 928,0 t€ (30. Juni 2007: 768,0 t€).

KAPITALMARKTKALENDER 2008

22. August 2008	Ergebnis für das erste Halbjahr 2008
21. November 2008	Ergebnis für die ersten drei Quartale 2008

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX-Prime-Gewichtung	0,1 %

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Quartalsbericht ist in deutscher und englischer Version erhältlich.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Herausgeber

ROSENBAUER International Aktiengesellschaft, Paschinger Straße 90, A-4060 Leonding

Information

Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89

E-Mail: ir@rosenbauer.com, Website: www.rosenbauer.com

